

Verbraucherpreise 2004: + 1,6% gegenüber 2003

WIESBADEN – Nach endgültigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes ist der Verbraucherpreisindex für Deutschland im Jahresdurchschnitt 2004 gegenüber 2003 um 1,6% gestiegen, nach 1,1% in 2003 und 1,4% im Jahr 2002.



Neben dem Anstieg der Mineralölpreise und den beiden Tabaksteuererhöhungen (im März und Dezember 2004) ist insbesondere das In-Kraft-Treten der Gesundheitsreform zum 1. Januar 2004 für die Beschleunigung der Preisentwicklung verantwortlich. Vor allem gestiegene Zuzahlungen und die Praxisgebühr haben pharmazeutische Erzeugnisse und Gesundheitsdienstleistungen fühlbar verteuert. Die Ausgaben für Gesundheitspflege sind 2004 im Durchschnitt um 19,2% gestiegen. Ohne Gesundheitsreform wäre die Teuerungsrate 2004 etwa 0,7 Prozentpunkte geringer ausgefallen.

Mineralölprodukte verteuerten sich im Jahr 2004 um 5,6% und wirkten besonders in der zweiten Jahreshälfte preistreibend. Ohne Einrechnung von Heizöl und Kraftstoffen hätte die Jahresteuerrate 1,4% betragen.

Der für europäische Zwecke berechnete harmonisierte Verbraucherpreisindex für Deutschland ist im Jahresdurchschnitt 2004 um 1,8% gestiegen.

Stichwort: Verbraucherpreisindex für Deutschland

Der Verbraucherpreisindex für Deutschland (früher: Preisindex für die Lebenshaltung aller privater Haushalte) ist ein wichtiger Bestandteil des preisstatistischen Berichtssystems in Deutschland. Dieses System umfasst u. a. den Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte, Preisindizes für Bauwerke, den Index der Erzeugerpreise land- und forstwirtschaftlicher Produkte, den Index der Großhandelsverkaufspreise, den Index der Einzelhandelspreise sowie die Indizes der Ein- und Ausfuhrpreise.

Der Verbraucherpreisindex misst die durchschnittliche Preisveränderung aller Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten für Konsumzwecke gekauft werden. Er bildet die Veränderung der Verbraucherpreise umfassend ab. Berücksichtigt werden Güter des täglichen Bedarfs (z. B. Lebensmittel, Bekleidung) sowie Mieten und langlebige Gebrauchsgüter (z. B. Kraftfahrzeuge, Kühlschränke), ebenso aber auch Dienstleistungen (z. B. Friseur, Reinigung, Versicherungen).

Der Verbraucherpreisindex für Deutschland dient verschiedenen Zwecken:

- ? Er ist ein Indikator für die Beurteilung der Geldwertstabilität und wird als Inflationsmaßstab verwendet. Aus diesem Grund wird die Veränderungsrate häufig als "Inflationsrate" bezeichnet.
- ? Er dient zur Wertsicherung wiederkehrender Zahlungen in Preisgleitklauseln (auch bekannt als Wertsicherungsklauseln) in längerfristigen Vertragsbeziehungen.
- ? Er ist Grundlage für die Deflationierung von Wertgrößen in den volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (z. B. zur Berechnung des realen Wachstums).